

zum SFB-Ausschuss am 01.07.2015, TOP 3

**Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.**

**Landkreis Ebersberg**

Ebersberg, 18.06.2015

Az. F 2 / HH 2015 / Zwischenbericht SFB

Zuständig: Brigitte Keller, ☎ 08092-823-211

**Vorgesehene Beratungsreihenfolge**

SFB-Ausschuss am 01.07.2015, Ö

**Haushalt 2015; Zwischenbericht 2015 aus den Fachbereichen des SFB-Ausschusses**

### Sitzungsvorlage 2014/2321

#### I. Sachverhalt:

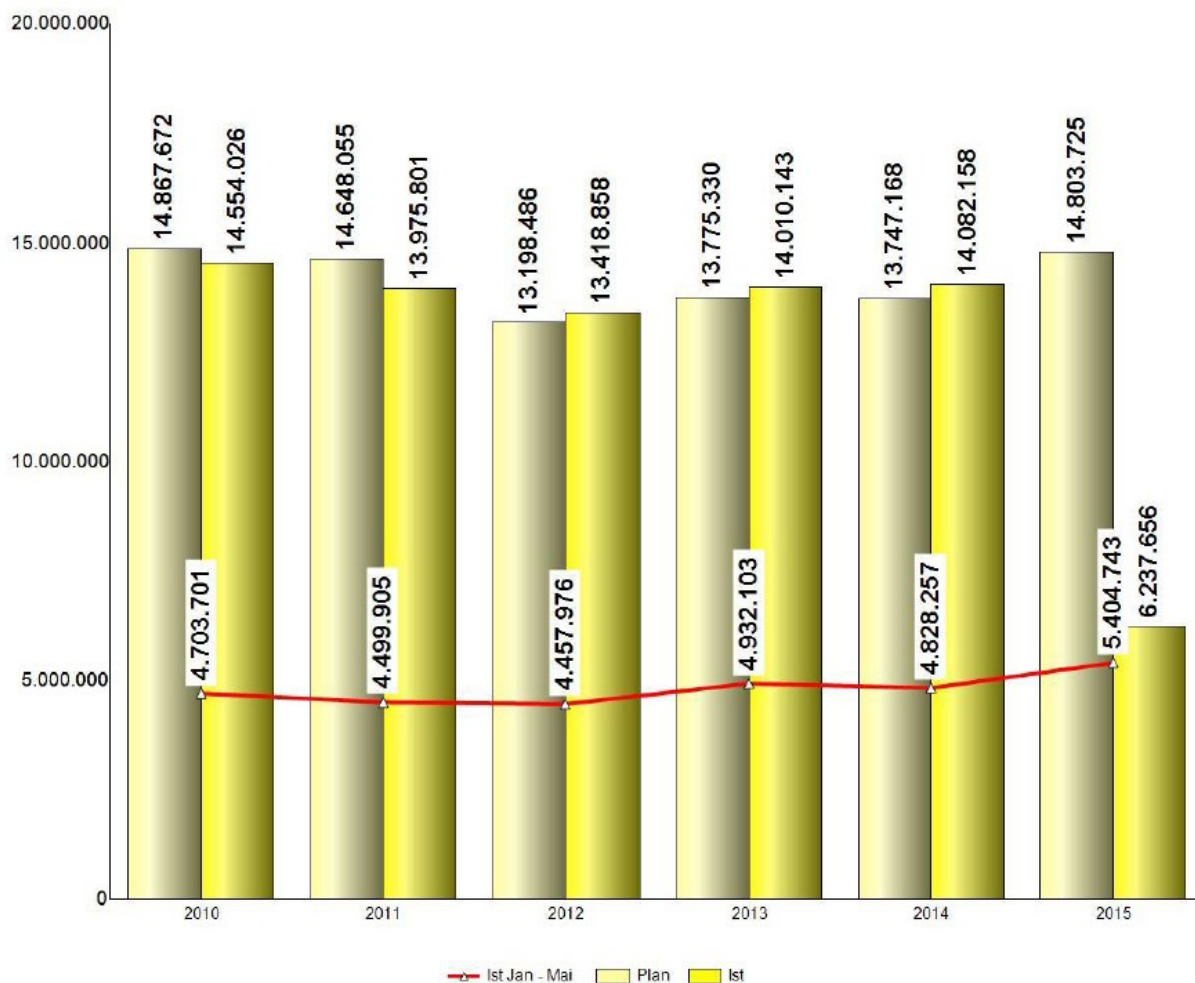
Die Zwischenberichte der Fachausschüsse sind ebenso standardisiert, wie die Budget- und Abschlussberichte, die in den Frühjahressitzungen der Gremien beraten wurden. Die Zwischenberichte wurden zuletzt im Jahr 2012 von der Arbeitsgruppe Politik und Verwaltung analysiert. Inzwischen kommen alle Grafiken direkt aus der Software, sie werden „nur“ noch interpretiert.

Die Einbeziehung der Fachausschüsse bei der Beratung über die Eckwerte ist nach der Beschlusslage des Kreistages nicht vorgesehen. Die Eckwerteberatungen für den Haushalt 2016 finden im Kreis- und Strategieausschuss am 13.7.2015 und im Kreistag am 27.7.2015 statt. Unabhängig von der Eckwertediskussion erhalten die Fachausschüsse einen Zwischenbericht über den Stand des Haushaltsvollzuges ihrer Fachbereiche.

1. Gesamtüberblick (Cockpit):

1.1 Ergebnisrechnung

Die Gesamtausgaben des SFB-Ausschusses stellen sich wie folgt dar:



Erläuterung:

Die linke Säule zeigt die Planansätze eines Jahres die rechte die Ist-Werte. Die rote Linie markiert den Stand zum 31.5. eines Jahres.

Die lineare Betrachtung der drei Vergleichsjahre führt zu folgendem Ergebnis:

	% 31.05.	Ist		Ist / Plan %	Planerfüllung in %
		Jan - Mai	Jan - Dez		
2008	28.28%	3,975,806	12,544,841	89.22%	10.78%
2009	30.07%	4,341,199	14,736,737	102.07%	-2.07%
2010	31.64%	4,703,701	14,554,026	97.89%	2.11%
2011	30.72%	4,499,905	13,975,801	95.41%	4.59%
2012	33.78%	4,457,976	13,418,858	101.67%	-1.67%
2013	35.80%	4,932,103	14,010,143	101.70%	-1.71%
2014	35.12%	4,828,257	14,082,158	102.44%	-2.44%
2015	36.48%	5,400,946	6,272,123		

Diese Tabelle zeigt die Planausschöpfung zum 31.5. eines Jahres bezogen auf den jeweiligen Planansatz dieses Jahres. Die Planausschöpfung liegt **über allen Vorjahren**. In den letzten 3 Jahren wurde der Plan bis zu 2,4 % überschritten.

Die Planung wurde gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio € angehoben. Die hohe Ausschöpfungsquote zum 31.5.2015 liegt vor allem daran, dass der Freistaat Bayern die Kosten für Asyl noch nicht erstattet hat – die offenen Forderungen des Landkreises belaufen sich auf fast 1 Mio €. Geht man davon aus, dass diese Aufwendungen periodengerecht erstattet werden, kann die Planeinhaltung gelingen.

## 1.2 Investitionen:

Auf die Darstellung der Investitionen wird im Zwischenbericht verzichtet, weil dies zu diesem Zeitpunkt keine Aussagekraft hat. Es gibt derzeit keine Anzeichen, dass die veranschlagten Mittel nicht ausreichen.

## 2. Darstellung der einzelnen Kostenstellen des SFB-Ausschusses

### 2.1 Die Sachgebiete und „besondere Schulen“

	Jan - Mai					Prognose
	Ist					
	2011	2012	2013	2014	2015	
110 Zentrale Angelegenheiten des Kreises	55.150	40.145	30.412	25.086	54.592	Planeinhaltung
116 Medienzentrums Ebersberg	36.685	45.633	42.209	37.174	44.546	Planeinhaltung
114 Sport und Gastschüler	142.552	320.374	542.780	257.294	239.561	<b>Überschreitung 55.000</b>
202 Familienbeauftragte (gültig bis 31.12.13)	20.914	20.493	20.325	0	0	jetzt bei 203
205 Gleichstellungsstelle (gültig bis 31.12.13)	-929	10.042	1.441	0	0	jetzt bei 203
203 Soziale Fachstellen				44.430	154.296	<b>Überschreitung 55.000</b>
210 Wohnungswesen, Ausbildungsförderung, Versicherungsangelegenheiten	152.773	137.436	111.765	210.820	111.504	<b>Unterschreitung 75.000 €</b>
220 Sozialamt - örtlicher Träger	1.443.863	1.519.206	1.815.329	1.487.421	1.115.173	Planeinhaltung
221 Sozialamt - überörtlicher Träger	1.484	22.157	8.285	62.428	-21.752	Planeinhaltung, nur Verrechnung
222 Asyl					969.790	große Unsicherheit, derzeit <b>fast 1 Mio Überschreitung, Pers.Ko rd. 200.000 €</b>
250 Jobcenter Ebersberg	2.102.892	1.859.297	1.915.641	2.076.334	2.198.081	<b>Unterschreitung 115.000 €</b>
310 Ausländer- und Personenstandswesen	153.760	141.475	156.418	149.714	153.788	Planeinhaltung
700 Fachabteilung 5, Gesundheit	-68.506	-73.581	-73.002	-60.282	-56.029	<b>Überschreitung 20.000</b>
710 Betreuungsstelle	73.122	75.087	78.099	81.608	98.601	Planeinhaltung
835 Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	371.476	241.854	201.825	351.012	308.053	<b>Unterschreitung 30.000 €</b>
870 Landwirtschaftsschule Ebersberg	14.670	2.362	12.343	596	1.544	Planeinhaltung
875 FOS/BOS Erding	0	95.996	68.233	104.621	29.199	Planeinhaltung
<b>SUMME</b>	<b>4.499.905</b>	<b>4.457.976</b>	<b>4.932.103</b>	<b>4.828.257</b>	<b>5.400.946</b>	<b>rechnerisch Überschreitung 110.000 €</b>

Trotz der rechnerischen Überschreitung, die mit 110.000 € gerade mal 0,7 % ausmacht, wird derzeit eine Planeinhaltung für möglich gehalten. Das Risiko Asyl kann nicht prognostiziert werden und ist abhängig von der Kostenerstattung durch den Freistaat Bayern.

### Begründungen:

### Kostenstellen 114 – Sport und Kultur, Gastschüler:

Bei den Meisterschulen ist mit einem Mehraufwand von rund 55.000 € zu rechnen. Die „großen Abrechnungen“ kommen immer erst zum Ende des Jahres und können – wie dem SFB-Ausschuss bekannt ist – noch Überraschungen bereithalten. Informationen dazu liegen uns derzeit aber nicht vor.

### **Kostenstellen 203 – Soziale Fachstellen:**

2014 wurde die Kostenstelle 203 (Soziale Fachstellen) bei der Fachabteilung 2 Soziales eingerichtet. Dort wurden die Kostenträger 2010 (Gesundheitsregion plus), 2020 (Gleichstellungsbeauftragte), 2030 (Familienbeauftragte), 2040 (Bildungsregion), 2050 (Sozial- und Jugendhilfeplanung), 2060 (Inklusion), 2070 (Ehrenamt), 2080 (Seniorenbeauftragte) und 2090 (Integrationsbeauftragte) eingerichtet. Die Senioren- und Integrationsbeauftragte wurden vom Sozialamt herausgenommen und den sozialen Fachstellen zugeordnet, die Planung befindet sich im Sozialamt. Deshalb werden die Personalkosten voraussichtlich um 55.000 € überschritten.

### **2) Kostenstelle 210 – Wohngeld, besondere soziale Angelegenheiten, BuT**

2015 wurden außerplanmäßig Rückzahlungen für Bildung und Teilhabe (BuT) in Höhe von 76.286 € vom Bund geleistet nachdem das Bundessozialgericht feststellte, dass eine vermeintliche Überzahlung für Bayern im Haushalt 2012 nicht verrechnet werden darf. Das Geld wurde zurückerstattet und verbessert einmalig und ungeplant das Ergebnis 2015.

### **3) Kostenstelle 222 - Asyl:**

Zum Stand 10.6.2015 leben 572 Personen in 36 dezentralen Unterkünften. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Personalkosten nicht ersetzt werden. Bei den Leistungskosten ist zu befürchten, dass eine periodengerechte Kostenerstattung nicht erfolgt. Zum 31.05.2015 hat der Landkreis gegenüber dem Freistaat eine offene Forderung von fast 1 Mio €, darin sind aber die Personalkosten enthalten, die nicht ersetzt werden. Die Planung 2015 geht davon aus, dass die Personalkosten Asyl ersetzt werden. Nach dem es schwierig ist, überhaupt Personal für diesen Bereich zu gewinnen, sieht es nach derzeitiger Planung so aus, dass für Asyl rund 200.000 € ungedeckte Personalkosten anfallen.

### **4) Kostenstelle 250 - Jobcenter:**

Es wird eine **Unterschreitung von 115.000 €** prognostiziert. Die Erträge werden sich um 254.000 € erhöhen („Bundesmilliarde“, Erhöhung der Bundesbeteiligung an der KdU um 3,7 %), die Personalkosten steigen um ca. 59.000 € und die Sachkosten steigen um ca. 80.000 €.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) sank bis Januar 2013 auf einen historischen Tiefststand von 997 BG's, danach stieg sie kontinuierlich auf einen Stand von 1.131 BG's im Februar 2015 und damit um 57 BG's im Vergleich zum Vorjahr. Der vorläufige Mai-Wert beträgt 1.145 BG's.

## Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Die der Planung 2015 zugrunde gelegten 1.150 Bedarfsgemeinschaften (BG) sind aus derzeitiger Sicht um 10 BG's auf 1.160 BG's anzuheben. Daraus folgt ein **Mehrbedarf in Höhe von 53.000 €**.

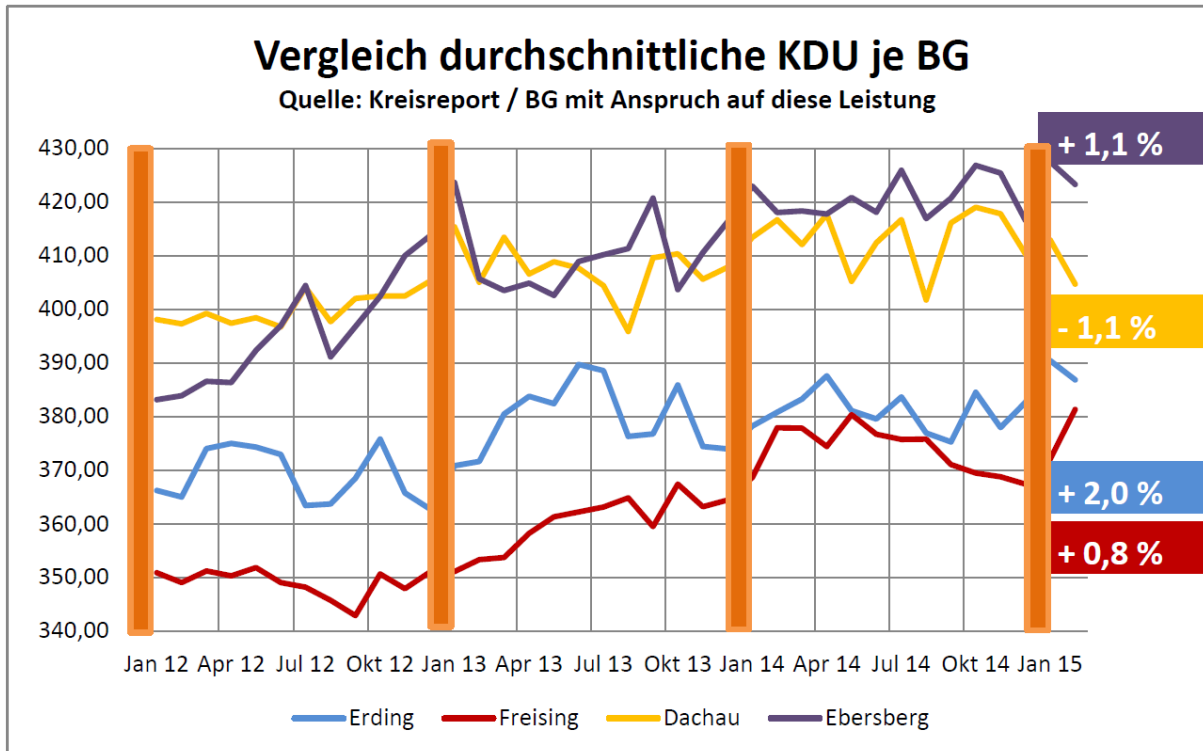
Die Entwicklung der Mietkosten bereitet große Sorgen. Tabellarisch entwickelten sich die Kosten der Unterkunft wie folgt:

	KDU pro BG	Veränd. zum Vorjahr in %
2006	343,95 €	
2007	350,21 €	1,8%
2008	359,43 €	2,6%
2009	370,35 €	3,0%
2010	375,55 €	1,4%
2011	393,74 €	4,8%
2012	397,86 €	1,0%
2013	419,89 €	5,5%
2014	430,01 €	2,4%
01-05/2015	.....424,60 €	- 1,3 %

Der Rückgang in den ersten 5 Monaten 2015 kann noch nicht plausibilisiert werden, er könnte aber auf gesunkene Mietnebenkosten durch milden Winter zurückzuführen sein. Die Senkung wird deshalb in der Prognose nicht auf das ganze Jahr hochgerechnet, es bleibt bei der Annahme von 442,90 € / Monat.

Der Landkreis Ebersberg wendete 2014 5,7 Mio € für Unterkunftskosten der Empfänger von Leistungen nach dem SGB II auf. Deshalb kommt der Beobachtung dieser Kosten eine zentrale Rolle zu.

Nachfolgend eine Auswertung der Steigerungen bei der KdU im Vergleich mit den Jobcentern Erding, Freising und Dachau:



In den ersten zwei Monaten des Jahres 2015 stiegen die KdU pro BG bis auf Dachau (Rückgang um 1,1 %) zwischen 0,8 % (Freising) und 2,0 % (Erding) gegenüber dem Jahresdurchschnitt 2014. In Ebersberg stiegen sie im 1,1 %. Die Steigerungsraten fallen damit durchwegs niedriger aus als im Vorjahr.

### Problematik der zugewiesenen Eingliederungsmittel für das Jobcenter:

Ebersberg ist unter allen Jobcentern Deutschlands stets eines mit dem niedrigsten Eingliederungsbudget. Die Auswirkungen sind seit 2014 spürbar, denn der Anstieg der Bedarfsgemeinschaften ist insbesondere auf fehlende Mittel für Eingliederungsmaßnahmen zurückzuführen. 2015 stehen nur noch 320.000 € für operative Maßnahmen zur Verfügung, vor 2 Jahren waren es noch über 1 Mio €. Es ist schade, dass gerade dort, wo Arbeit ist, die Mittel fehlen, um Arbeitslose in Arbeit zu bringen. Eine Veränderung des PDI ist von der Politik mehrfach aufgegriffen, es ist zu hoffen, dass Verbesserungen eintreten zu Gunsten der Regionen, in der Arbeit vorhanden ist.

### Entwicklung der teuersten Kostenträger:

Die bedeutendsten Kostenträger entwickeln sich wie folgt:

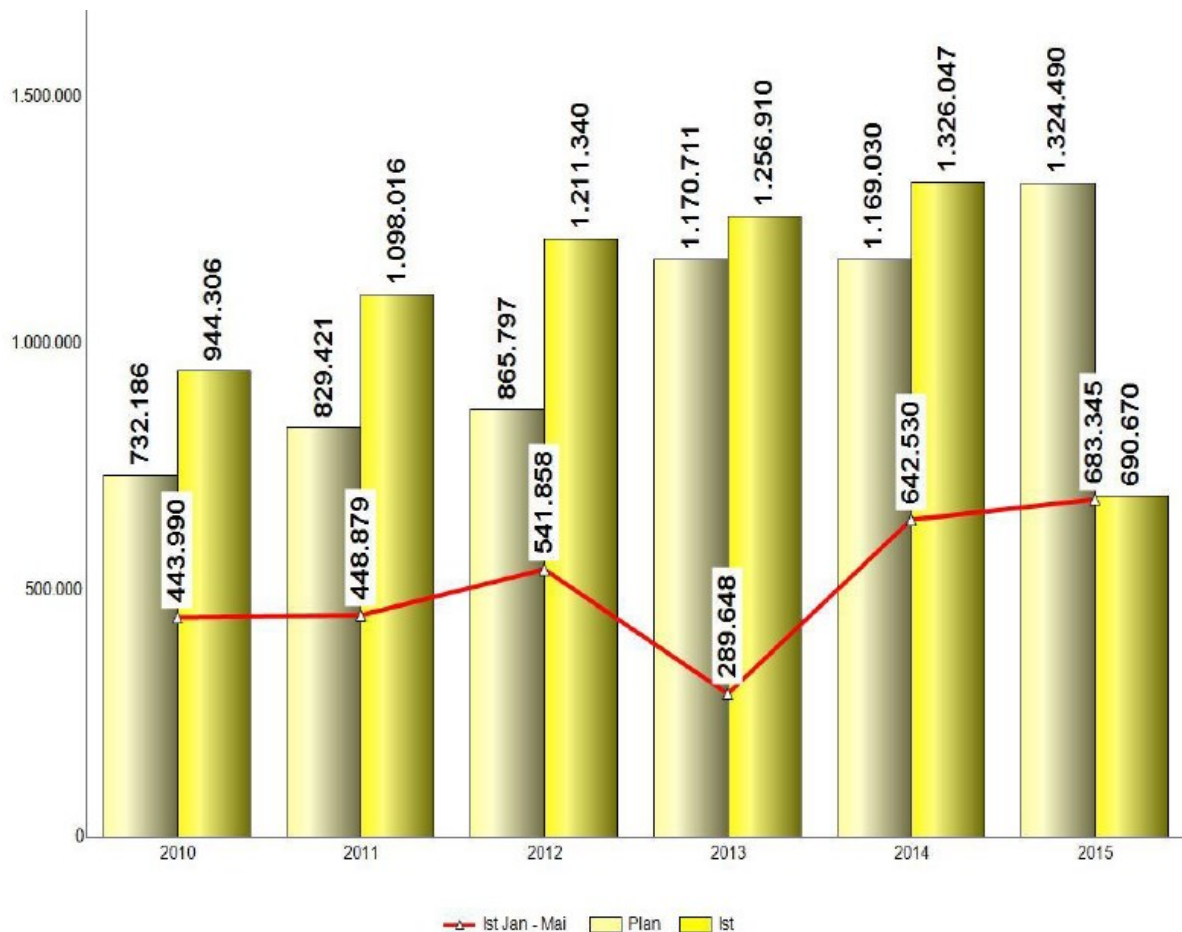
	Jan - Mai					Prognose
	Ist					
	2011	2012	2013	2014	2015	
1145 Gastschüler	70,027	217,615	431,543	76,402	156,434	1)
2231 Grundsicherung	899,786	924,482	1,001,587	372,444	474,668	2)
2511 Leistung für Unterkunft und Heizung	2,260,418	2,150,423	1,739,592	2,009,522	2,056,925	3)
<b>Summe</b>	<b>3,230,231</b>	<b>3,292,520</b>	<b>3,172,721</b>	<b>2,458,368</b>	<b>2,688,027</b>	

Diese 3 Produkte beanspruchen 2015 insgesamt 65 % des gesamten Budgets des SFB-Ausschusses (Grundsicherung mit den Aufwendungen). Insgesamt werden im SFB-Ausschuss inzwischen 96 Produkte bewirtschaftet.

- 1) Zu den Gastschulbeiträgen wird im Bereich der Meisterschulen mit einem Mehraufwand von 55.000 € gerechnet, von den anderen Schulen liegen derzeit keine neuen Erkenntnisse vor.
- 2) Die Kosten der Grundsicherung werden inzwischen vollständig vom Bund übernommen. Die Aufwendungen sind 2015 mit 2.437.000 € geplant.
- 3) Bei den Kosten der Unterkunft wird mit Mehraufwendungen von 53.000 € gerechnet, weil das Mittel der Bedarfsgemeinschaften um 10 (von 1.150 auf 1.160) nach oben korrigiert wurde. Als Basis wurde mit einer Monatsmiete von 442,90 € gerechnet.

## 2.2 Die Schulen mit Budgetvereinbarung (Kontrakt)

Überblick:



Der Stand zum 31.5.2015 ist im Vergleich zu den Vorjahren nicht signifikant höher. Der Mittelabfluss an den Schulen konzentriert sich aber auf den Herbst. Aus den Controllinggesprächen sind derzeit keine Hinweise bekannt, die eine Budgeteinhaltung gefährden könnten. Aus den Erfahrungen der Vorjahre weiß man aber, dass die Abschreibung das Ergebnis wesentlich beeinflusst. Solange die Investitionstätigkeit so hoch ist, kann es auch hier zu Überschreitungen kommen.

#### Übersicht pro Schule:

	Jan - Mai				
	Ist				
	2011	2012	2013	2014	2015
119 Schulen	23,326	39,485	43,677	71,943	64,808
820 Realschule Ebersberg	48,126	58,439	8,278	47,408	65,006
830 Realschule Markt Schwaben	53,460	42,704	25,568	51,403	41,191
833 Realschule Poing	12,408	21,191	8,361	67,313	72,735
840 Gymnasium Grafing	62,824	85,898	27,445	92,316	81,978
850 Gymnasium Vaterstetten	67,759	67,016	48,044	88,136	95,379
860 Gymnasium Markt Schwaben	54,501	86,355	34,839	82,176	103,966
865 Gymnasium Kirchseeon	36,795	46,336	14,088	42,872	52,386
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	71,996	78,246	69,542	84,150	92,407
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	17,685	16,189	9,807	14,812	13,489
<b>SUMME</b>	<b>448,879</b>	<b>541,858</b>	<b>289,648</b>	<b>642,530</b>	<b>683,345</b>



Lediglich am Gymnasium Markt Schwaben ist die Mittelausschöpfung sehr hoch, dies wird noch einer gesonderten Analyse unterzogen.

### Büchergeldrücklagen:

Zum Stand 31.5. gibt es folgende **Büchergeldrücklagen**:

	Büchergeldrücklage zum			
	31.05.2012	31.05.2013	31.05.2014	31.12.2015
119 Schulen				
820 Realschule Ebersberg	-42,084	-32,723	-32,723	-25,131
830 Realschule Markt Schwaben	-56,914	-74,327	-74,327	-95,404
833 Realschule Poing				
840 Gymnasium Grafing	0	3,178	3,178	-3,489
850 Gymnasium Vaterstetten	-23,622	-60,674	-60,674	-80,993
860 Gymnasium Markt Schwaben	-17,417	-17,187	-17,187	-21,181
865 Gymnasium Kirchseeon				-17,133
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	-21,600	-19,508	-19,508	-17,825
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	-5,022	-6,681	-6,681	-8,991
<b>SUMME</b>	<b>-166,659</b>	<b>-207,923</b>	<b>-207,923</b>	<b>-270,148</b>

Diese Rücklagen sind zweckbestimmt und dürfen nur für Bücherkäufe verwendet werden. Sie werden Zug um Zug aufgelöst, falls die für Bücherkäufe planmäßig bereitgestellten Mittel, die in Höhe der staatlichen Förderung veranschlagt werden, nicht ausreichen. Schulen im Aufbau können keine Rücklagen erwirtschaften, denn die staatlichen Zuschüsse orientieren sich immer an der Schülerzahl des Vorjahres und berücksichtigen nicht den Aufbau der Schule. Das Gymnasium Kirchseeon konnte erstmals Büchergeldrücklagen erwirtschaften.

Zum Stand 31.5. gibt es folgende **allgemeine Budgetrücklagen**:

	Allgemeine Budgetrücklage zum			
	31.05.2012	31.05.2013	31.05.2014	31.05.2015
119 Schulen				
820 Realschule Ebersberg	-32,597	-27,694	-27,694	-30,694
830 Realschule Markt Schwaben	-20,718	-24,310	-24,310	-18,706
833 Realschule Poing		-3,000	-4,023	-5,023
840 Gymnasium Grafing	-53,891	-63,891	-54,525	-57,525
850 Gymnasium Vaterstetten	-5,000	-14,791	-14,791	-14,791
860 Gymnasium Markt Schwaben	-19,951	-9,586	-9,586	-9,185
865 Gymnasium Kirchseeon				-4,000
880 Sonderpädagogisches Förderzentrum Grafing	-13,653	-15,653	-15,653	-15,653
890 Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing	-8,889	-10,889	-10,889	-13,889
<b>SUMME</b>	<b>-154,699</b>	<b>-169,815</b>	<b>-161,472</b>	<b>-169,468</b>

Seit 2011 werden vorhandene allgemeine Budgetrücklagen zum Ausgleich von managementbedingten Überschreitungen in der Ergebnisrechnung herangezogen. Soweit Überschreitungen an Schulen entstehen, die über keine Rücklagen verfügen, ist mit dem SFB-Ausschuss über die Anwendung der Härtefallregelung zu diskutieren. Von dieser Regelung musste bisher noch nicht Gebrauch gemacht werden. Im Übrigen ist auf die Einhaltung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel zu achten. Die Budgetverantwortung liegt bei den Schulleitungen.

### **Auswirkung auf Haushalt:**

Nach den Rückmeldungen wird die Budgeteinhaltung zwar nicht ganz gelingen (Überschreitung 110.000 €). Nach den Erfahrungen des Finanzmanagements kann die Planeinhaltung dennoch gelingen, wenn die Kostenerstattungen Asyl vom Freistaat Bayern periodengerecht verbucht werden können.

### **II. Beschlussvorschlag:**

**Dem SFB-Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:**

**Auch im nächsten Jahr ist dem SFB-Ausschuss in dieser Form über den Stand des Haushaltsvollzuges zu berichten.**

gez.

Brigitte Keller